

SALMERINO ALPINO



LATEINISCHER NAME: *Salvelinus alpinus* (Linnaeus 1758)

FAMILIE: Salmonidae

BESTELLUNG: Salmoniformes

ENGLISCHER NAME: Char

DIALEKTALNAMEN: Salmarin (Ven.)

MORPHOLOGIE: sich verjüngende Form seitlich leicht zusammengedrückt; morphologisch sehr ähnlich zu Forellen; Mulde der Schwanzflosse ausgeprägter als bei der Forelle; Die Färbung ist sehr variabel, manchmal ist sie auf dem

Rücken silbergrau und auf dem Bauch weiß; häufiger ist der Rücken oliv und braun, die Seiten heller mit abgerundeten Flecken, während der Fortpflanzungszeit ist der Bauch, insbesondere der Männchen, hellrot gefärbt, während die Flossen mit weißen und roten Rändern eingefasst sind.

GRÖSSE: sehr variabel von Raum zu Raum; normalerweise zwischen 20 und 30 cm, in Umgebungen, die dem Wachstum förderlicher sind, sogar 40-50 cm, außergewöhnlich 80 cm mit einem Gewicht von 8 kg.

VERTRIEB: Arten, die in Italien aus dem Norden der Alpen eingeführt wurden; es ist in den Seen des Trentino (bis zu einer Höhe von 2300 m ü.M.), im Comer See, in Lugano und Maggiore und Mergozzo sowie in einigen Seen des Apennins von Modena vorhanden; Es gibt keine Informationen über die mögliche Verbreitung an anderer Stelle.

HABITAT: tiefkaltes Seewasser (Temperaturen unter 18 ° C) und gut sauerstoffhaltig.

FÜTTERUNG: benthische Organismen, Wasserinsekten, Zooplankton, Krebstiere im Allgemeinen und kleine Fische.

REPRODUKTION: Reproduktion im Spätherbst. Die Eier haben einen Durchmesser von 4-4,5 mm und werden in einer Anzahl von 2-3000 pro kg Weibchen zwischen die Steine gelegt. Je nach Wassertemperatur kann das Schlüpfen der Eier bis zu zwei Monate dauern. Die Larven (15 mm lang) haben einen großen Kälbersack, der etwa einen Monat lang Nahrung liefert. Die Jungen haben ungefähr 9 dunkle vertikale Bänder und manchmal sogar Vermikulationen auf dem Rücken.

SANGUINEROLA



- Dialektname: Salgarola
- Bestellung: CYPRINIFORMS

- Familie: CYPRINIDE
- Beobachtbarkeit: häufig und leicht während der heißen Jahreszeit, insbesondere in der Fortpflanzungszeit
- Beschreibung: kleiner Fisch mit sich verjüngendem Körper, kleinen Schuppen und kleinem Maul, leicht infera; Kopf gleich etwa 1/6 des Körpers; unvollständige Seitenlinie; dunkelgrau-braune Lackierung auf dem Rücken, weiß auf dem Bauch, mit einem dunklen Längsstreifen an den Seiten; Hochzeitslackierung der Weibchen mit roten Schattierungen am Bauch und grüngelb an den Seiten; Hochzeitslackierung von Männern mit Bauch und Basis aus karminroten Flossen und metallisch grünen Seiten
- Maximale Größe: Länge 10-13 cm, Gewicht 10-15 g
- Typischer Lebensraum: Nadeln von hohen und mittleren Bergen, hügelige Seen, Bäche im Talboden, Wiederauferstehungen, Ausläufer
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Unterfluss
- Verhalten: bildet kleine Schulen, die im Unterfluss aktiv sind; im Winter sinkt es unter Kieselsteinen und Winterschlafblöcken
- Lebensmittel: Allesfresser, hauptsächlich schädlich
- Geschlechtsreife: 1-2 Jahre für Männer, 2 Jahre für Frauen
- Fortpflanzungszeit: zwischen Mai und Juli
- Fortpflanzungsorte: in den von der Sonne erhitzten Untiefen
- Fortpflanzungsmethoden: Massenpeeling, manchmal in sehr großen Herden; Die befruchteten Eier, sehr klein (1 mm), werden am Boden zurückgelassen und schlüpfen in 4-10 Tagen
- Status der Art: reichlich vorhanden in kalten und frischen unverschmutzten fließenden und stehenden alpinen Gewässern
- Weitere Hinweise: Die Sanguinerola ist eine gewohnheitsmäßige Beute für Forellen in Flüssen und Saibling in hochgelegenen Seen

ALBORELLA

- Dialektnamen: Aoleta,
- Bestellung: CYPRINIFORMS
- Familie: CYPRINIDE
- Beobachtbarkeit: zu Jahreszeit einfach
- Beschreibung: kleiner einer länglichen und Körperform; kleiner große Augen und Mund nach oben



Zentilot

jeder

Fisch mit schmalen Kopf, kleiner gedreht;

Die Flocken, deren Anzahl entlang der Seitenlinie zwischen 42 und 52 liegt, sind reich an brechenden Substanzen, die die Lackierung lebendig silbern machen. der Rücken erscheint grau-grün; Die Flossen sind zerbrechlich und winzig, völlig farblos

- Maximale Größe: Länge 16 cm, Gewicht 10 g
- Typischer Lebensraum: große Talbodenseen, hügelige und mittelgroße Bergseen, Teiche, Ausläufer, Wiederauferstehungen, Tieflandflüsse
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: in der Nähe der Oberfläche
- Verhalten: Es bewegt sich, indem es sich in großen oder sehr großen Herden von der Oberfläche ernährt und häufig eine charakteristische Welligkeit auf der Wasseroberfläche erzeugt. im Winter sammelt es sich in geschützten Schleifen
- Essen: Allesfresser

- Geschlechtsreife: 2 Jahre
- Fortpflanzungszeit: zwischen Juni und Juli
- Fortpflanzungsorte: auf kiesigen und sandigen Untergründen mit sehr geringer Tiefe und von der Sonne erwärmt
- Fortpflanzungsmodalitäten: Massenpeeling in großen Schulen, insbesondere nachts; Die sehr kleinen befruchteten Eier sind verlassen und schlüpfen in wenigen Tagen. Die Hybridisierung mit anderen verwandten Cypriniden ist häufig
- Status der Art: Früher weit verbreitet, befindet sie sich heute aufgrund von Umweltveränderungen und der Ausbreitung einiger tödlicher Parasiten in einer starken numerischen Regression, insbesondere in Seen
- Weitere Hinweise: Es ist ein grundlegendes Glied in der Nahrungskette der großen Seen, in der es die häufigste und häufigste Nahrung für Raubtiere darstellt

CAVEDANO



- Dialektname: Cavazin, Squalet
- Bestellung: CYPRINIFORMS
- Familie: CYPRINIDE
- Beobachtbarkeit: häufig und einfach zu jeder Jahreszeit
- Beschreibung: mittelgroßer Fisch mit schlanker Form, großem Kopf, großen Augen und einem mittelbreiten Maul, das sich in einer Endposition öffnet; es sind nur Pharyngealzähne vorhanden, die Seitenlinie besteht aus 41-48 Schuppen; graue Lackierung, dunkler auf dem Rücken, fast weiß auf dem Bauch, große graue Flossen; Der Kopf der Männchen in der Fortpflanzungszeit ist mit kleinen Hochzeitstuberkeln bedeckt
- Maximale Größe: Länge 50 cm, Gewicht 2 kg
- Typischer Lebensraum: große Talbodenseen, hügelige und mittelgroße Bergseen, Teiche, Ausläufer, Talbodenbäche, Wiederauferstehungen, Tieflandflüsse
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Unterfluss
- Verhalten: Es bewegt sich einzeln oder in kleinen Herden im Unterfluss, oft in der Nähe der Oberfläche
- Ernährung: opportunistischer Allesfresser
- Geschlechtsreife: 2-4 Jahre
- Fortpflanzungszeit: zwischen Mai und August
- Fortpflanzungsgebiete: am unteren Kies- und Sandboden und in Ufernähe
- Fortpflanzungsmodalitäten: Pflege in kleinen Gruppen von Personen; Die Eier, die jedes Weibchen zu mehreren Tausend legt, werden aufgegeben und schlüpfen in wenigen Tagen

- Status der Art: reichlich vorhanden in einer Vielzahl von Umgebungen, auch dank ihrer hohen Toleranz gegenüber organischer Wasserverschmutzung
- Weitere Hinweise: Aufgrund seiner Gewohnheit, dort zu füttern, wo organische Abfälle im Überfluss vorhanden sind (auch in der Nähe von Abwässern), wurde es als "Seekehrmaschine" bezeichnet.

AGONE



- Dialektname: Sardinisch, Sardinisch
- Bestellung: CLUPEIFORMI
- Familie: CLUPEIDI
- Beobachtbarkeit: häufig nur in der Fortpflanzungszeit
- Beschreibung: Arten mit den typischen Merkmalen pelagischer Fische; sich verjüngender Körper an den Seiten stark abgeflacht, mit einer lebendigen silbernen farblosen Flossenlackierung; großer Kopf und große Augen mit mittelweitem Mund und hervorstehendem Kiefer; voll depigmentierte Haut an den Vorderknochen des Schädels; türkisfarbene und violette Schillern am Kopf und an den Seiten; Reihe kreisförmiger schwarzer Flecken im vorderen Teil der Seiten mittelgroße Flecken, die auf dem Bauch verkleidet sind
- Maximale Größe: Länge 30 cm, Gewicht 250 g
- Typischer Lebensraum: große piemontesische Seen
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: tiefe und sehr tiefe Bereiche
- Verhalten: Außerhalb der Fortpflanzungszeit bleibt es ausgeschaltet und in den tieferen Bereichen und bildet große Schulen von Gleichaltrigen
- Fütterung: streng planktonisch
- Geschlechtsreife: 2 Jahre
- Fortpflanzungszeit: zwischen Mai und Juli
- Fortpflanzungsorte: im niedrigen Kiesboden
- Fortpflanzungsmodalitäten: Große Fortpflanzungsgruppen versammeln sich in Herden, die sehr schnell im Unterfluss vorbeiziehen, wo das Massenpeeling nachts stattfindet. Zehntausende Eier werden von jedem Weibchen gelegt und bleiben bis zum Schlüpfen verlassen
- Status der Art: lokal reichlich vorhanden
- Weitere Hinweise: Die Form der Cheppia, die in den großen italienischen voralpinen Seen endemisch ist, Agone wurde in anderen Seen wie Caldonazzo eingeführt

LAVARELLO

Coregonus lavaretus



- Dialektname: Coregon
- Bestellung: SALMONIFORMI
- Familie: SALMONIDEN
- Beobachtbarkeit: selten für fast das ganze Jahr, wahrscheinlicher im Unterfluss in der Fortpflanzungszeit
- Beschreibung: Salmonide mit länglichem Körper, dünnem Schwanzstiel und kleinem Kopf, mit spitzem Profil, kleinem Endmund; Die für die Salmoniden charakteristische Fettflosse am

Schwanzstiel ist deutlich sichtbar. der ganze Körper ist mit mittelgroßen Schuppen bedeckt, die in Längsreihen angeordnet sind; entlang der Seitenlinie gibt es 70-102; die Lackierung ist gleichmäßig silbrig; die Flossen sind alle farblos und der Schwanz erscheint tief eingeschnitten; Bei jungen Exemplaren treten die typischen Salmonidae nicht auf

- Maximale Größe: Länge 60 cm, Gewicht 4 kg
- Typischer Lebensraum: große Seen im Tal, hügelige und mittelgroße Bergseen
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: pelagische Umgebung
- Verhalten: Es bleibt in großen Schulen fast konstant, mehr oder weniger tief, nach den vertikalen Wanderungen des Planktons
- Fütterung: fast ausschließlich Plankphagen
- Geschlechtsreife: 2 Jahre
- Fortpflanzungszeit: zwischen November und Januar
- Fortpflanzungsorte: in den niedrigen kiesigen und steinigen Böden, meist in der Nähe der Unississaries
- Fortpflanzungsmodalitäten: Das Peeling findet massenhaft statt; Jedes Weibchen legt bis zu 40.000 Eier pro kg Körpergewicht. Die befruchteten Eier werden aufgegeben und schlüpfen in 30-50 Tagen
- Status der Art: Es handelt sich um eine typische Art der großen mitteleuropäischen Seen, die in vielen voralpinen Seen eingeführt und verbreitet ist, auch aufgrund ihres hohen Werts für die professionelle Fischerei
- Zusätzliche Hinweise: Während des Schrubbens kommt es zu charakteristischen Spülungen in den Bereichen des Unterflusses mit kiesigem Boden

BOTTATRICE



- Dialektname: bosa
- Bestellung: GADIFORMI
- Familie: GADIDI
- Beobachtbarkeit: aufgrund der starken benthischen Gewohnheiten immer selten
- Beschreibung: mittelgroße Art mit sehr länglicher Körperform, fast anguilliform, sehr großem Kopf und dorsal abgeflacht; kleine Augen in fast dorsaler Position; breiter Endmund mit einem einzelnen Widerhaken unter dem Unterkiefer; dunkelbraune Lackierung mit hellerer Marmorierung; Bauchflossen in sehr fortgeschrittener Position, zwei Rückenflossen, von denen die erste kurz und die zweite sehr lang ist; lange Afterflosse; fächerförmige Schwanzflosse
- Maximale Größe: Länge 70 cm, Gewicht 4 kg
- Typischer Lebensraum: hügelige Seen und Talböden, Ausläufer
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: Nacht
- Bevorzugte Umgebung: tiefe und sehr tiefe Umgebungen
- Verhalten: Lebt allein in ständigem Kontakt mit dem Seeboden, ist im Substrat oder zwischen den Zwischenräumen versunken und bewegt sich besonders nachts, um sich zu ernähren
- Nahrung: fleischfressend, hauptsächlich ichthyophag
- Geschlechtsreife: 3 Jahre für Männer, 4 Jahre für Frauen
- Fortpflanzungszeit: zwischen November und Februar
- Fortpflanzungsorte: sandig und kiesig
- Fortpflanzungsmodalitäten: Die Ablagerung erfolgt nach Bildung kleiner Fortpflanzungsgruppen. befruchtete Eier schwimmen in der Nähe des Bodens im Wasser, bis das Schlüpfen etwa 35 Tage dauert
- Status der Art: Diese Art ist in Mittel- und Osteuropa, aber auch in den voralpinen Seen weit verbreitet, auch nach künstlicher Einführung
- Weitere Hinweise: Die Quappe ist der produktivste Fisch in den europäischen Binnengewässern. Jedes Weibchen kann bis zu 3 Millionen Eier produzieren, was eine schnelle Besiedlung günstiger Umgebungen ermöglicht

PESCE PERSICO



- Dialektname: Persech
- Bestellung: PERCIFORMI
- Familie: PERCIDES
- Beobachtbarkeit: häufig im Sommer, schwieriger in der kalten Jahreszeit
- Beschreibung: sich verjüngender Körper mit einem ziemlich großen Kopf, der nach hinten mit einem sehr offensichtlichen Buckel bei Erwachsenen endet; dünner Schwanzstiel; mittelkleine Flocken vom Ctenoid-Typ, die sich rau anfühlen; vertikal gestreifte Lackierung, grün-olivfarbene Farbe, mit einigen dunklen vertikalen Bändern an den Seiten und hellerem Bauch; große Augen; mittelweiter und zerbrechlicher Mund; zwei Rückenflossen, deren Vorderseite mit 13-18 starren und stacheligen Strahlen versehen ist; Schwanzflosse und Bauchflossen von leuchtend orange Farbe
- Maximale Größe: Länge 50 cm, Gewicht 3 kg
- Typischer Lebensraum: Tieflandflüsse, große piemontesische Seen, hügelige Seen, Bergseen, piemontesische Flüsse
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Tief- und Unterflussumgebung (junge Menschen)
- Verhalten: Es lebt ständig in großen Herden nach den saisonalen Wanderungen kleiner Beutefische
- Fütterung: Fleischfresser, fast ausschließlich Ichthyophagus
- Geschlechtsreife: 1-2 Jahre für Männer, 2 Jahre für Frauen
- Fortpflanzungszeit: zwischen April und Juli
- Fortpflanzungsorte: bei Vegetation und untergetauchten Zweigen
- Fortpflanzungsmethoden: Das Peeling erfolgt in großen Gruppen, die sich sammeln, indem sie an untergetauchten Hindernissen reiben und charakteristische Blitze erzeugen. Jedes Weibchen legt 15.000 bis 100.000 Eier in typischen weißlichen "Bändern", die zwischen der Vegetation und den untergetauchten Zweigen liegen
- Status der Art: lokal reichlich vorhanden, wurde sie in vielen Seen für die Profi- und Amateurfischerei eingeführt
- Weitere Hinweise: In vielen Umgebungen treten nach einigen Jahren starke numerische Schwankungen auf und es treten sehr langsame Wachstumsphänomene auf (Pseudo-Zwergwuchs).



PERSICO SOLE

- Dialektname: Solat
- Bestellung: PERCIFORMI

- Familie: CENTRARCHIDES
- Beobachtbarkeit: häufig und einfach während der heißen Jahreszeit
- Beschreibung: Arten mittlerer bis kleiner Größe mit einer fast ovalen Körperform und an den Seiten stark abgeflacht; kleiner Kopf; große Augen; kleiner Mund in Endstellung, mit Kiefern mit sehr kleinen Zähnen bewaffnet; Ctenoidflocken; Seitenlinie bestehend aus 36-47 Flocken; insgesamt grünliche Lackierung mit ungeordneten Flecken von grüner, gelb-orange und hellbrauner Farbe; orange Bauch; Kapseln mit orangen und türkisfarbenen Streifen und hinten einem schwarzen und roten Fleck; Rückenflosse zusammengesetzt, vorne von stacheligen Strahlen gestützt
- Maximale Größe: Länge 15-20 cm, Gewicht 100 g
- Typischer Lebensraum: hügelige und Tieflandseen, Teiche, Ausläufer
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Unterfluss
- Verhalten: Wenn es jung ist, bleibt es in kleinen Gruppen im flachen Wasser; Erwachsene sind einsamer und vor allem im Sommer im Unterfluss unbeweglich, sogar auf der Wasseroberfläche
- Essen: fleischfressend
- Geschlechtsreife: 2 Jahre
- Fortpflanzungszeit: zwischen Mai und Juli
- Fortpflanzungsorte: in den flachen, von der Sonne erhitzten Kiesböden
- Fortpflanzungsmodalitäten: Das Männchen bereitet das Nest vor, in dem es mit einem rituellen Verhalten ein oder mehrere Weibchen anzieht, die dort ihre Eier legen. Nach der Befruchtung verteidigt das Männchen das Nest vor Eindringlingen und versorgt die Embryonen mit einer häufigen Bewegung der Brustflossen mit Sauerstoff
- Status der Art: Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeführt und hat sich in vielen Seen reichlich verbreitet, wo sie häufig Pseudo-Zwergwuchs-Phänomene aufweist
- Weitere Hinweise: Eine bestimmte Anzahl von Männchen (definiert als "Raider" und "Satelliten") baut das Nest nicht während des Peelings, sondern nutzt das Nest anderer aus, indem sie sich heimlich vorstellen, um die Eier zu befruchten

GHIOZZO PADANO



- Dialektname: Magneron
- Bestellung: PERCIFORMI
- Familie: GOBIDI
- Beobachtbarkeit: schwierig aufgrund fossiler Gewohnheiten
- Beschreibung: kleiner Fisch; konische Körperform mit großem Kopf und weitem Mund und verdünntem Schwanzstiel, die in der fächerförmigen Schwanzflosse endet; kleine Augen mit grünen Reflexen, fast dorsal angeordnet; Bauchflossen reduziert und in eine Art Saugnapf verwandelt; sehr große Brustflossen; doppelte Rückenflosse, die Vorderseite mit einem rötlich

schillernden Band und oft einem blauen Fleck; braune Lackierung mit senkrechten Streifen an den Seiten

- Maximale Größe: Länge 10 cm, Gewicht 15 g
- Typischer Lebensraum: große Talbodenseen, hügelige Seen, Ausläufer, Talbodenbäche
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: hauptsächlich nachtaktiv
- Bevorzugte Umgebung: unter den Felsen der Sottoriva
- Verhalten: einsam und sehr territorial, es lebt ständig in der Höhle, die unter den größeren Steinen angelegt wurde, und lässt es in der Dämmerung fressen
- Essen: fleischfressend
- Geschlechtsreife: Männer, 1-2 Jahre Frauen
- Fortpflanzungszeit: zwischen Mai und Juli
- Fortpflanzungsorte: unter den Unterflussteinen, in den von den Männchen errichteten Nestern
- Fortpflanzungsmodalitäten: Jedes Männchen begrüßt in seinem Versteck ein oder mehrere Weibchen, die die Eier so legen, dass sie am oberen Gewölbe des Nestes haften, wo sie bis zum Schlüpfen vom Männchen gehalten und mit Sauerstoff versorgt werden
- Status der Art: lokal reichlich vorhanden, aber im Allgemeinen durch die Veränderung des See- und Flussbodens bedroht
- Zusätzliche Hinweise: Während der Fortpflanzungszeit verwenden die Männchen auch Tonsignale sowohl in der Werbung für das Weibchen als auch für die Jagd auf Eindringlinge aus ihrem Hoheitsgebiet

TRIOTTO



- Dialektname: Pessata
- Bestellung: CYPRINIFORMS
- Familie: CYPRINIDE
- Beobachtbarkeit: besonders häufig von Frühling bis Herbst
- Beschreibung: kleines Hyprinid mit einer typischen Spindelform, einer kleinen Hocke, einem kleinen Kopf und einem kleinen Mund, der sich in einer Endposition öffnet und leicht nach unten zeigt; Die Augen sind im Durchschnitt groß und die Iris hat eine goldene Farbe. der Körper ist vollständig mit mittelgroßen Zykloidenschuppen bedeckt; entlang der

Seitenlinie gibt es 35-41; Die Lackierung ist auf der Rückseite oliv, an den Seiten silbrig, mit einem dunkleren Band, das in Längsrichtung entlang verläuft. weißer Bauch; Flossen, die von weichen Strahlen getragen werden; deutlich zweilappige Schwanzflosse

- Maximale Größe: Länge 20 cm, Gewicht 130 g
- Typischer Lebensraum: Teiche, große Seen im Piemont und im Talboden, hügelige Seen, Flüsse im Tiefland
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Vegetationsreiche Kulissen
- Verhalten: Es trifft sich ständig in Herden, auch sehr zahlreich, in Bodennähe und klettert selten an die Oberfläche
- Essen: Allesfresser
- Geschlechtsreife: 1-2 Jahre
- Fortpflanzungszeit: zwischen April und Juni
- Fortpflanzungsgebiete: in flachen Gebieten, reich an Vegetation und erwärmt von der Frühlingssonne
- Fortpflanzungsmodi: Es wird in kleinen Gruppen reproduziert. Die Eier werden von jedem einzelnen Weibchen in großer Zahl auf die untergetauchte Vegetation gelegt und von vielen Männchen befruchtet
- Status der Art: endemische Arten in Norditalien, häufig und manchmal sogar in eutrophen Umgebungen häufig und organisch verschmutzt
- Zusätzliche Hinweise: Die Plötze wird häufig mit der Vairone verwechselt, die jedoch stark unterschiedliche Umgebungen (Quellen und Bäche im Talboden) bevölkert und an der Basis der Brustflossen eine rote Farbe aufweist

LUCCIO



- Dialektname: luz
- Bestellung: SALMONIFORMI
- Familie: EXOCIDE
- Beobachtbarkeit: ziemlich häufig im Frühling-Sommer in den Unterwassergebieten
- Beschreibung: große Arten mit länglicher, fast zylindrischer Form; sehr großer Kopf; Augen in fortgeschrittener Position; großer Mund mit typischer "Entenschnabel" -Form, bewaffnet mit scharfen und scharfen Zähnen, die sowohl am Kiefer als auch am Gaumen und an der

Zunge angeordnet sind; die Rücken- und Afterflossen erscheinen nach hinten verschoben, fast so, als wären sie eins mit dem Schwanz; Bemalung und Färbung der Marmorflossen mit olivgrünem Hintergrund und unregelmäßigen Flecken, die zu Gelb oder Cremeweiß tendieren; mittelgroße Flocken

- Maximale Größe: Länge 180 cm, Gewicht 35 kg
- Typischer Lebensraum: Teiche, Hügel- und Talseen, Wiederauferstehungen, Ebenen und Ausläufer
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Küstengebiet
- Verhalten: Es lebt einsam in den Bereichen unter Teichen in Ufernähe, bewegt sich mit großer Umsicht oder bleibt völlig still in seiner Beute
- Nahrung: fleischfressend, ausschließlich ichthyophag
- Geschlechtsreife: 2-3 Jahre für Männer, 3-4 Jahre für Frauen
- Fortpflanzungszeit: zwischen Februar und April
- Fortpflanzungsgebiete: in Küstengebieten, in Quellen und Teichen, die reich an untergetauchter Vegetation sind
- Fortpflanzungsmethoden: Jedes Weibchen produziert 10.000 bis 100.000 Eier, die an der untergetauchten Vegetation haften und von einem oder mehreren Männchen befruchtet werden. Schlupf tritt nach 1-2 Wochen auf; Die Jungfische bleiben weitere 10 Tage an der Vegetation haften
- Status der Art: Es ist das typischste ichthyophage Raubtier von Süßwasser, aber in den letzten Jahrzehnten hat es die Veränderungen der Seeumgebung und der Fortpflanzungsorte erfahren und ist lokal selten geworden
- Weitere Hinweise: Wenn ein Hecht auf der Jagd ist, ist es nicht ungewöhnlich, dass ganze Herden kleiner Cypriniden auf die Wasseroberfläche springen, die ungeordnet zum Raubtier fliehen

ANGUILLA



- Dialektname: anguila
- Bestellung: ANGUILLIFORMI
- Familie: ANGUILLIDI
- Beobachtbarkeit: selten, außer während Auf- oder Abstiegsperioden
- Beschreibung: unverwechselbarer schlangenartiger Fisch mit besonders schleimigem Aussehen; kleiner Kopf mit breitem Endmund; kleine Augen unreif, größere bei Erwachsenen; Haut bedeckt mit sehr kleinen und unsichtbaren Schuppen und reichlich Schleim; Bauchflossen reduziert und unsichtbar; lange einzelne Mittelflosse aufgrund der Verschmelzung von Rücken, Schwanz und Anal; grüne Lackierung mit gelblichem Bauch in

unreifen ("gelbe Aale") und braungrau mit weißem Bauch in Individuen in der Fortpflanzungsphase ("argentinische Aale")

- Maximale Größe: Länge 150 cm, Gewicht 6 kg
- Typischer Lebensraum: Teiche, hügelige und Talseen, Ebenen und Ausläufer
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: Nacht
- Bevorzugte Umgebung: Tiefseeboden
- Verhalten: In der sitzenden Phase in Süßwasser wird es fast ständig im schlammigen Boden vergraben, so dass es in der Dämmerung zum Füttern bleibt
- Nahrung: fleischfressend, hauptsächlich ichthyophag
- Geschlechtsreife: 4-15 Jahre
- Fortpflanzungszeit: Im Herbst erfolgt der Abstieg zum Meer
- Fortpflanzungsgebiete: in der Sargassosee (zentralwestlicher Atlantik)
- Fortpflanzungsmodalitäten: Das Peeling erfolgt massenhaft nach einem sehr langen Transfer von den europäischen Binnengewässern in die Sargassosee. Die Larven (leptocephal) wandern passiv durch die Strömungen transportiert und werden in der Nähe des Süßwassers blind
- Status der Art: trotz der zahlreichen Hindernisse für ihren Aufstieg in allen frischen Ausläufern und Hügeln verbreitet
- Weitere Hinweise: In der Phase des "Abstiegs" in Richtung Meer oder des Aufstiegs in Richtung Flüsse und Seen kommen Aale häufig aus der aquatischen Umgebung, um bei Hindernissen kurze Landtransfers durchzuführen

TINCA



- Dialektname: Tenca
- Bestellung: CYPRINIFORMS
- Familie: CYPRINIDE
- Beobachtbarkeit: häufig nur während der Fortpflanzungszeit zwischen Mai und Juli
- Beschreibung: mittelgroß; untersetzte Körperform mit gebogenem Rücken und geradlinigem Bauch; großer Kopf; kleine Augen mit goldener oder orangefarbener Iris; mittelgroßer Mund mit prallen Lippen, die sich leicht nach unten öffnen; schleimiges Aussehen aufgrund der reichlich vorhandenen Schleimschicht, die die kleinen Flocken bedeckt; grüne Lackierung, auf dem Rücken dunkler, auf dem Bauch gelb-orange; abgerundete Rückenflosse und großer Schwanz mit fast geradem hinteren Rand; lila gefärbte Flossen;
- Maximale Größe: Länge 60 cm, Gewicht 4 kg
- Typischer Lebensraum: Teiche, hügelige Seen, Ausläufer, Tieflandflüsse, Wiederauferstehungen
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: Tag und Nacht

- Bevorzugte Umgebung: schlammiger Boden
- Verhalten: hat einsame und grundlegende Gewohnheiten; es bewegt sich langsam, wurzelt zwischen den Trümmern des Bodens und hebt charakteristische Blasen an
- Lebensmittel: Allesfresser, hauptsächlich schädlich
- Geschlechtsreife: 2-3 Jahre für Männer, 3-4 Jahre für Frauen
- Fortpflanzungszeit: zwischen Mai und Juli
- Fortpflanzungsgebiete: in vegetationsreichen Küstengebieten
- Fortpflanzungsmodalitäten: Das Peeling findet in kleinen Gruppen statt, in denen eine Frau und mehrere Männer eine Art Wirbelwind erzeugen, indem sie umeinander schwimmen. Jedes Weibchen produziert bis zu 500.000 Eier pro kg Körpergewicht. Die Embryonalentwicklung ist sehr schnell
- Status der Art: In Hügelland- und Talgewässern praktisch allgegenwärtig, auch bei Eutrophierung
- Zusätzliche Hinweise: Männer können leicht von Frauen unterschieden werden, da sie viel robustere und entwickelte Bauchflossen haben (sexueller Dimorphismus).

PERSICO TROTA

Micropterus salmoides



- Dialektname: Bocalon
- Bestellung: PERCIFORMI
- Familie: CENTRARCHIDES
- Beobachtbarkeit: zwischen April und September gewissenhaft und unkompliziert
- Beschreibung: mittelgroße, stämmige Körperform mit sehr großem Kopf und breitem Endmund; Die Kiefer und einige innere Knochen der Mundhöhle sind mit zahlreichen kleinen Zähnen ausgestattet. Die Lackierung ist auf dem Rücken dunkelgrün und auf dem Bauch weiß. Ein unregelmäßiges dunkles Band verläuft entlang der Mittellinie der Hüften. Die Rückenflosse ist in zwei Teile geteilt, die vordere wird von starren und dornigen Strahlen getragen. Bauchflossen in Jugularposition vorgeschoben; mittelgroße Ctenoidflocken (60-70 entlang der Seitenlinie), die die Hautoberfläche aufrauen
- Maximale Größe: Länge 65 cm, Gewicht 4 kg
- Typischer Lebensraum: Teiche, Hügel- und Talseen, Tieflandflüsse
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Untergetaucht mit untergetauchten Hindernissen
- Verhalten: zwischen Frühling und Herbst wandert es alleine oder in kleinen Gruppen von 2-5 Personen im Unterfluss; oft bleibt es auf der Wasseroberfläche in der Nähe von aufkommenden Hindernissen bewegungslos
- Nahrung: fleischfressend, fast ausschließlich Ichthyophagus

- Geschlechtsreife: 2 Jahre für Männer, 3 Jahre für Frauen
- Fortpflanzungszeit: Mai und Juli
- Brutstätten: kreisförmige Nester auf niedrigem oder sehr niedrigem Kiesboden und in Ufernähe
- Fortpflanzungsmethoden: Jeder Mann reinigt, sobald er den richtigen Ort ausgewählt hat, mit seinem Schwanz einen kreisförmigen Bereich und zieht eine einzelne Frau an. Sobald die klebenden Eier gelegt und befruchtet sind, werden sie vom Männchen bis zum Schlüpfen aufbewahrt und mit Sauerstoff versorgt
- Status der Art: Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika nach Europa eingeführt und hat in vielen Seen stattgefunden, um das veränderte Gleichgewicht zwischen Beute und Raubtier wiederherzustellen
- Zusätzliche Hinweise: Die elterliche Fürsorge für Eier und Braten gehört zu den am weitesten entwickelten auf dem Gebiet der Süßwasserfische. Das Männchen greift die Eindringlinge, die sich dem Nest nähern, gewaltsam an

PSEUDORASBORA



- Dialektname: -
- Bestellung: CYPRINIFORMS
- Familie: CYPRINIDE
- Beobachtbarkeit: besonders im Sommer häufig
- Beschreibung: kleiner Fisch mit länglichem Fusiformkörper; kleiner und spitzer Kopf; kleiner Mund mit großen Lippen und deutlich nach oben gedreht; mittelgroße Flocken, etwa 35 entlang der Seitenlinie; die dorsalen und lateralen zeigen einen charakteristischen und großen dunkelgrauen hinteren Rand, der ein offensichtliches Klopfen der Lackierung bestimmt, deren Hintergrundfarbe stattdessen grau-hellbraun ist; Während der Fortpflanzung zeichnen sich die Männchen durch die schillernden violetten Reflexe des Kopfes und das Vorhandensein einiger großer Brautknollen aus
- Maximale Größe: Länge 9-10 cm, Gewicht 10 g
- Typischer Lebensraum: hügelige Seen, Talbodenseen, Tieflandflüsse, Wiederauferstehungen, Ausläufer
- Tag- oder Nachtgewohnheiten: tagsüber
- Bevorzugte Umgebung: Vegetationsreiches Unterholz
- Verhalten: Es lebt in sehr zahlreichen Herden, die sich in der untergetauchten Vegetation verstecken und sich oft erheben, um sich an der Oberfläche zu ernähren
- Lebensmittel: Allesfresser, hauptsächlich schädlich
- Geschlechtsreife: 1-2 Jahre
- Fortpflanzungszeit: später Frühling
- Fortpflanzungsgebiete: in Gebieten, in die untergetauchte Vegetation eindringt

- Fortpflanzungsmodi: Das Peeling erfolgt in großen Gruppen. Die sehr kleinen Eier, die die Weibchen in großer Zahl abgeben, werden in wenigen Tagen auf der Vegetation zurückgelassen und schlüpfen
- Status der Art: Allochthone Arten, die in Ostasien beheimatet sind, sind im italienischen Süßwasser aufgrund ihrer Verwendung als lebender Köder aufgetreten
- Weitere Hinweise: Die rasche Ausbreitung der *Pseudorasbora* in vielen italienischen Gewässern, wie sie häufig bei exotischen Arten auftritt, führt zu ernsthaften Schäden an der einheimischen Ichthyofauna